

71. Streiktag! Nette Worte – keine Taten



Der Kalender wird umgeschrieben!

Auf der Weihnachtsfeier am Mittwoch Abend trafen sich die Kolleginnen und Kollegen mal anders. In entspannter Runde, jenseits der Streikfront, schön gekleidet, teilweise mit Partner oder Partnerin und Kindern. Holger Osterkamp begrüßte die Kolleginnen und Kollegen und wünschte allen einen schönen Abend. Die anwesenden hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen von NGG waren bewegt, als Holger erklärte, ihre Getränkerechnung ginge heute auf die Deckel der Streikenden. Thomas Gauger bedankte sich, nicht nur für diese zutiefst solidarische Geste. Er informierte, dass der Geschäftsführende Hauptvorstand der NGG an den Präsidenten von *Gate Gourmet*, Paul Lilly in der Schweiz geschrieben hat, um seine Gesprächsbereitschaft deutlich zu machen. Jetzt sei *Gate Gourmet* gefordert. NGG stehe weiter zu den Streikenden. Viele Menschen im Land sähen mittlerweile in dem mutigen und geschlossenen Handeln der Streikenden von *Gate Gourmet* eine große Hoffnung, das zeige die immer weiter anwachsende Solidarität.

Und dann kam der Nikolaus. Seine himmlischen Helfer hatten ihm alle Details des bisherigen Streikverlaufs in sein goldenes Buch geschrieben. Besonders empörend fand er, dass an seinem Namenstag dieses Tarifergebnis eingegangen und dann widerrufen wurde. Man müsse deshalb den Kalender umschreiben. Zukünftig werde es heißen: Januar, Februar, März, April, Pfui, Juni ... Und deshalb übergab er dem Betriebsratsvorsitzenden Halil Saltan eine besonders große Rute, die insbesondere für Herrn Pfui genutzt werden solle.

Mehrfach hat *Gate Gourmet* nach dem Widerspruch zur Tarifeinigung angekündigt, auf NGG zu zukommen, um weitere Gespräche zu führen. Aber entgegen diesen Worten ist bis heute bei NGG kein Vorschlag zum weiteren Vorgehen eingegangen.

Auch die LTU scheint sich noch keine Gedanken darüber zu machen, wie sie den Service für die Passagiere an Weihnachten aufrecht erhalten will und mit wem sie da ihre Geschäfte macht. Die streikenden Kolleginnen und Kollegen waren bis vor wenigen Jahren Mitarbeiter des LTU-Konzerns, bis heute ist die Identifikation mit der alten LTC bei vielen Beschäftigten lebendig. Das Gedächtnis der LTU scheint kurz zu sein. Dabei sollte die LTU dem Gemeinwohl auch deshalb in besonderer Weise verpflichtet sein, weil ihr das Land NRW, letztlich also der Steuerzahler, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten durch Landesbürgschaften beigestanden hat. Die wurden gerade erst abgelöst. Wir erwarten von der LTU deshalb, dass sie ein verantwortliches Geschäftsgebahren von *Gate Gourmet* einfordert!



Menschen, die dahinter stehen

Heute: Frank Stoll



Frank Stoll ist 42 Jahre alt, verheiratet und hat eine 12-jährige Tochter (Dinah Doreen) sowie einen 8-jährigen Sohn (Robin Ramon).

Frank beschäftigt sich in seiner Freizeit viel mit Haus und Garten und werkelt dort. Sein Lieblingsessen sind alle Arten von Eintöpfen.

Sein Traum wäre es, einmal auf den Malediven zu schnorcheln.

Bei Gate Gourmet arbeitet Frank seit November 1991 als Fahrer.

Frank, was möchtest du deinen Kollegen hier draußen sagen?

"Weiterhin durchhalten, weil wir für eine gerechte Sache kämpfen!"

Und an die Kollegen, die drinnen Streikbrecherarbeit leisten?

"Wir kämpfen letzten Endes für die mit. Ihr profitiert auf unsere Knochen!"

Wir bedanken uns für Spenden bei: IG Metall Vertrauenskörperleitung Eisenbahn und Häfen, Duisburg 500 €, NGG Region Unterfranken, 170 €, Forum für die aktive Mitbestimmung, 130 €, GBR Nordsee, 176 €, DIDF 88 €, Region Darmstadt-Mainz, 200 €, Ver.di Jugend, 500 €, NGG Region Bünde-Lübbecke-Minden 1.000 €, Initiative Monatsdemonstration Oberhausen 165 €,

Die NGG Region Bielefeld brachte für alle Streikenden Kolleginnen und Kollegen ein Weihnachtspaket voller Leckereien, zusätzlich Käse, Butter und Naschereien. Solidaritätserklärungen erhielten wir von NGG Heilbronn, DGB Ortsverband Moers, Kamp-Lintfort und Neukirchen-Vluyn, Basisinitiative Solidarität, Baso e.V., 95 Kolleginnen und Kollegen erklärte auf der Seniorenweihnachtsfeier der NGG-Region Aachen mit ihrer Unterschrift ihre Solidarität

Michael Müller, Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und Mitglied des Deutschen Bundestag (SPD) schreibt: „**Es passt nicht zusammen, überall im Flugbereich Dumpingpreise anzubieten, aber die Rechte der Menschen, die für die Passagiere da sind, immer mehr einzuschränken.** Das ist eine neue Form von Wild-West. Ich übermittele hiermit meine Solidarität mit Euren Aktivitäten. **Es gibt eine Gesamtverantwortung, zu der alle Beteiligten verpflichtet sind, nicht nur Gate Gourmet.**“